

Kinder zeigen Kreativität

Kindertagesstätte hilft den Jüngsten beim Umgang mit Medien

Wie Medien auf Kinder wirken und wie diese zum bewussten Umgang mit den Medien angeleitet werden, erfuhren Erzieherinnen und Kinder der Tagesstätte „Weißer Stein“.

von Karin Waldhüter

Stadtallendorf. Ein Leben ohne Fernseher, Tablets, Smartphones und Computer inklusive Internet ist für viele kaum vorstellbar, und auch für Kinder gehören Medien heute schon früh zum Alltag. Dabei besteht die Gefahr, dass gerade jüngere Kinder all das, was über den Bildschirm flimmert, für bare Münze nehmen und alles konsumieren, was ihnen angeboten wird. Eigene Medien-erfahrungen machten jetzt 12 Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Weißer Stein“ in Stadtallendorf und 23 Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren, darunter fünf Integrationskinder, während des Projekts „Ene, mene, Medien“. Das Projekt ist ei-

ne Kooperation mit dem Verein „Blickwechsel“ – Verein für Medien- und Kulturpädagogik mit Sitz in Göttingen, mit der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen). Das Projekt beinhaltet drei aufeinander aufbauende Bausteine und startete mit einer zweitägigen Fortbildung für die Erzieherinnen. „Mit der Teilnahme an dem Projekt wollen wir die Kinder dazu führen, dass sie mit Filmen oder Fotorätseln vom Konsumenten selbst zum Akteur werden“, erläuterte Einrichtungsleiterin Martina Kuhn-Kessler.

In einem ersten Schritt erlernten die Erzieherinnen, wie es möglich ist, Kindern einen kreativen Umgang mit den Medien nahe zu bringen und wie die Kameras, Tablets und Fotoapparate eingesetzt werden können. Bei der Fortbildung wurden Konzepte der Medienpädagogik erarbeitet und praktische Kenntnisse vermittelt. Werbung, reale und mediale Gewalt oder auch das unterschiedliche Medienverhalten von Jungen und Mädchen wurden the-

matisiert. Während der sich anschließenden viertägigen Medienarbeit standen die Kinder im Mittelpunkt. Die Kinder und Erzieherinnen erarbeiteten ein Hörspiel, ein Videofilm und erstellten mit Hilfe einer Trick-Box einen Zeichentrickfilm. Begleitet wurden sie dabei von speziell ausgebildeten Medienpädagogen von „Blickwechsel“. Dabei nahmen die Kinder die Kamera selbst in die Hand und das mit viel Spaß und Begeisterung, aber auch mit dem Wissen um den Wert der Technik, wie Yvonne Lange-Dengel vom Verein „Blickwechsel“ erklärt. „Die Kinder kommen aus der Reserve und selbst verhaltensauffällige Kinder bringen überraschend viel Konzentration auf“, so Lange-Dengel. Die Kinder vertonten ein Bilderbuch, erstellten einen Trickfilm, und lernten dabei auch, wie „eine Kamera zaubert“ und einen Freund einfach verschwinden lassen kann. Das Projekt ist abgestimmt auf das Entwicklungsniveau der Kinder im Vorschulalter. Der dritte Baustein des Projektes ist ein Elternabend.



Mit der Kamera, Fotoapparaten und Tablets sammelten Kinder und Erzieherinnen eigene Medien-erfahrungen. Hinten stehen Erzieherin Anett Beyer und Elisa Müller.

Foto: Karin Waldhüter